

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dorothea Schäfer (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

### Schulentwicklungsplanung im Kreis Mainz-Bingen – hier: Nieder-Olm und Sprendlingen

Die **Kleine Anfrage 765** vom 25. Mai 2007 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der Stand der Planungen zur Errichtung einer Integrierten Gesamtschule am Standort der Regionalen Schule Nieder-Olm und wie sieht der weitere Zeitplan der ADD dazu aus?
2. Wie ist der Stand der Planungen zur Errichtung einer Integrierten Gesamtschule am Standort der Regionalen Schule Sprendlingen und wie sieht der weitere Zeitplan der ADD dazu aus?
3. Trifft es zu, dass in Zukunft Schülerinnen und Schüler aus der Verbandsgemeinde Nieder-Olm, die mit einer Hauptschulempfehlung an der Integrierten Gesamtschule abgewiesen werden, in die Regionale Schule nach Oppenheim oder nach Mainz fahren müssen?
4. Wie beurteilt die Landesregierung den vorliegenden Vorschlag, dass in Zukunft die an der Integrierten Gesamtschule Sprendlingen abgewiesenen Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulempfehlungen in der Hauptschule Bingen aufgenommen werden können, um so zu gewährleisten, dass die betroffenen Schüler aus der Verbandsgemeinde Gensingen-Sprendlingen nicht auf verschiedene Schulen verteilt werden?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. Juni 2007 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das schulbehördliche Verfahren zur Errichtung einer Integrierten Gesamtschule in Nieder-Olm wurde mit Schreiben der ADD vom 2. Februar 2007 eingeleitet. Die Beteiligungsverfahren zur Aufhebung der Regionalen Schule Nieder-Olm wurden durchgeführt. Eine Planungsgruppe hat sich konstituiert und unter der Leitung der ADD ihre Arbeit aufgenommen. Nach Prüfung aller Voraussetzungen für die Errichtung einer vierzügigen Integrierten Gesamtschule Nieder-Olm in der Schulträgerschaft des Landkreises Mainz-Bingen und einer erfolgreichen Anmeldung im Februar 2008, kann die Schule vom MBWJK zum Beginn des Schuljahres 2008/2009 errichtet werden.

Zu Frage 2:

Das schulbehördliche Verfahren zur Errichtung einer Integrierten Gesamtschule in Sprendlingen wurde mit Schreiben der ADD vom 2. Februar 2007 eingeleitet. Die Beteiligungsverfahren zur Aufhebung der Regionalen Schule Sprendlingen wurden durchgeführt. Eine Planungsgruppe hat sich konstituiert und unter der Leitung der ADD ihre Arbeit aufgenommen. Nach Prüfung aller Voraussetzungen für die Errichtung einer vierzügigen Integrierten Gesamtschule Sprendlingen in der Schulträgerschaft des Landkreises Mainz-Bingen und einer erfolgreichen Anmeldung im Februar 2008, kann die Schule vom MBWJK zum Beginn des Schuljahres 2008/2009 errichtet werden.

b. w.

Zu Frage 3:

Bei überzähliger Anmeldung an einer Integrierten Gesamtschule muss ein Auswahlverfahren durchgeführt werden, dessen Grundlage allerdings nicht die Grundschulempfehlung ist. Sollten dabei Schülerinnen und Schüler aus dem Schuleinzugsbereich der bisherigen Regionalen Schule, bei denen der Besuch des Hauptschulbildungsgangs in Betracht kommt, nicht aufgenommen werden, stehen die Regionale Schule Oppenheim und Hauptschulen der Stadt Mainz zur Verfügung. Die bestehenden Schulbezirke werden entsprechend erweitert.

Zu Frage 4:

Es ist vorgesehen, dass die an der geplanten Integrierten Gesamtschule Sprendlingen nicht aufgenommenen Schülerinnen und Schüler, bei denen der Besuch des Hauptschulbildungsgangs in Betracht kommt, an den Hauptschulen in Bingen-Büdesheim und Wörrstadt aufgenommen werden. Die Schulbezirke der beiden Hauptschulen werden entsprechend erweitert. Den Schülerinnen und Schülern wird damit ein vergleichbares und von ihren Wohnorten gesehen zumutbares schulisches Angebot unterbreitet. Für die Schülerinnen und Schüler aus den Ortsgemeinden Sprendlingen, St. Johann und Wolfsheim der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen besteht bereits eine Busverbindung nach Wörrstadt.

Doris Ahnen  
Staatsministerin